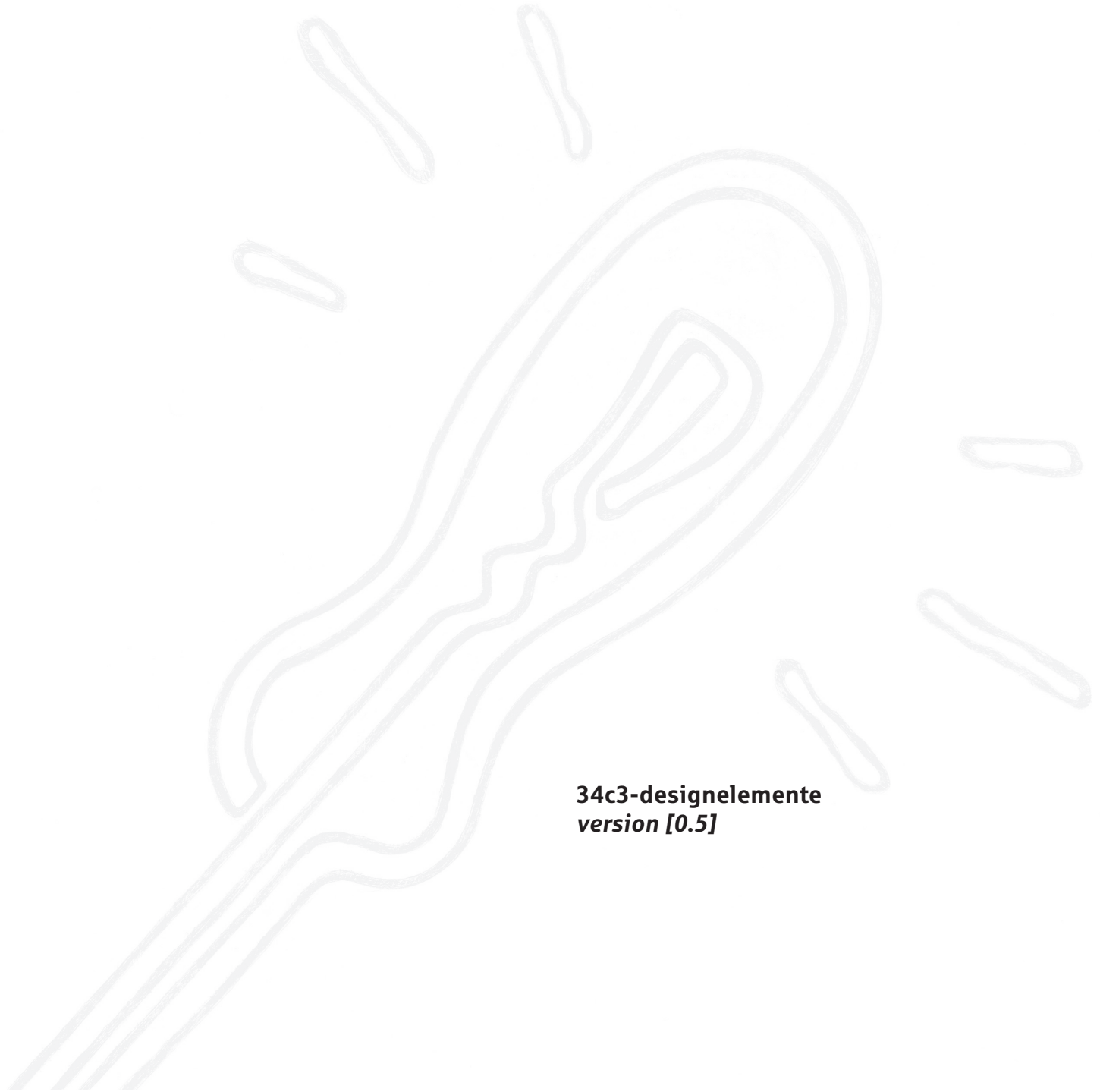


34C3: tuwat!
»p[h]rasenprüfer«



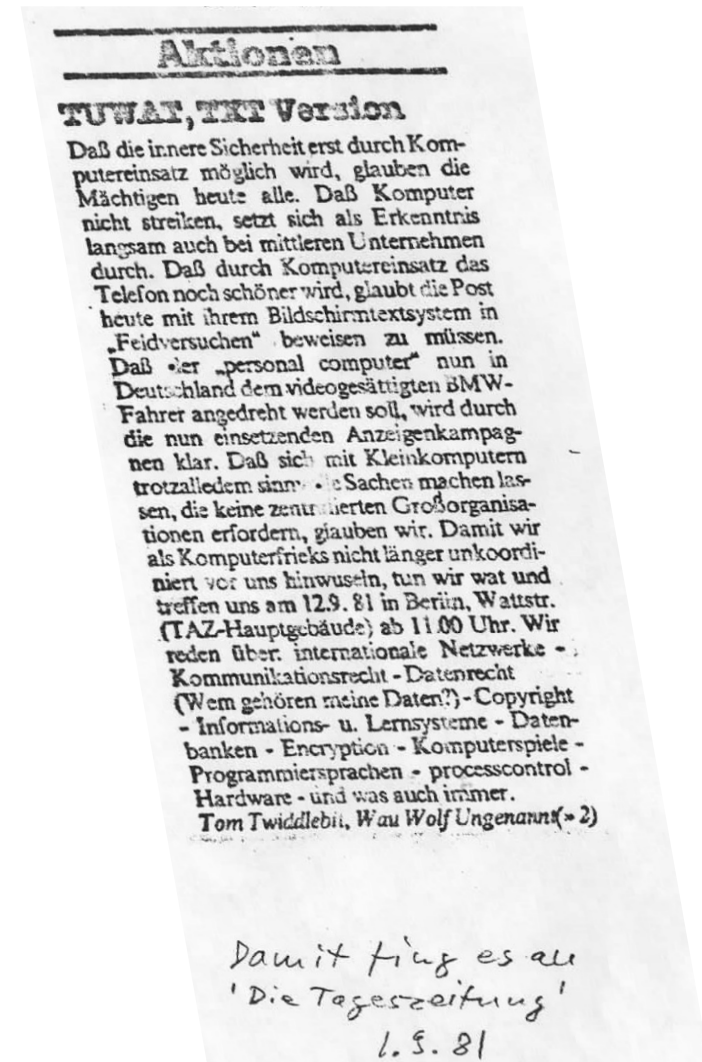
34c3-designelemente
version [0.5]

tuwat,[kon]txt

Das diesjährige Congress-Motto »tuwat!« erinnert an den historischen Kontext, aus dem heraus sich der Chaos Computer Club von 1981 an entwickelt hat – und welche Bedeutung es heute und in Zukunft hat.

Nach dem **Deutschen Herbst** 1977 und dem dann im Anschluss 1978 abgehaltenen Berliner TUNIX-Kongress erkannte die undogmatische Linke, dass eine gesellschaftliche Veränderung besser ohne falsch verstandenen revolutionären Kampf voran kommt. Viele alternative Projekte und Lebenswirklichkeiten in den **Neuen Sozialen Bewegungen** (z. B. der Anti-Atom- oder der Friedensbewegung) zeigten das. Die Gründung eigener Medien wie der *taz* oder die Aneignung von Druck- und Videotechniken sollten eine **Gegenöffentlichkeit** zum gesellschaftlichen Mainstream ermöglichen.

Der »Komputer« als Mittel zur Herstellung dieser Gegenöffentlichkeit hatte zu dieser Zeit bei den Alternativen wenig Fürsprecher – er stand für Rasterfahndung, Großkapital, Militär und Überwachung. Doch Anfang der 80er Jahre begann mit dem Personal Computer das individuelle Informationszeitalter. Eine kleine Info-Anzeige in der *taz* lud interessierte »Komputerfriecks« unter »**TUWAT, TXT Version**« zu einem Treffen am 12. September 1981 in deren Redaktionsräume ein. Dieser Text gilt als **Gründungsmanifest** des späteren Chaos Computer Clubs.



logotype

congressmotto: »tuwat!«

Das Motto zum 34. Chaos Communication Congress – zum ersten Mal in Leipzig – rückt die politische Dimension des CCC ins Bewusstsein. Autoritarismus, Nationalismus und Faschismus im Zeitalter der totalen digitalen Vernetzung verlangen nach einer eindeutigen politischen Einmischung der Hackerszene. Ein »tuwat!« gilt heute mehr als je zuvor.

Die visuelle Umsetzung des 34C3-Mottos stellt seine Dringlichkeit durch das straßenkampf-erprobte **dunklere Rot (C:40, M:100, Y:85; R:164, G:28, B:49)** in den Vordergrund. Die gewählte Typo **FT3 – the Hard Way Overrun** erweist der TUWAT-Ära Referenz: Es ist eine Display-Schrift im blockig-fetten Soft-Edge-Stil der Spät-Moderne der 1970er Jahre mit viel Street Credibility einer über Anschlag hinaus laufender analoger »Raubpresse-Raster«.

Der Font kann für alle Display-, Akzent- und Headlineinsätze genutzt werden, ist aber **kein Brotschnitt** für längere Texte.

Auch in der Kombination »34C3:tuwat!« schaut es gut aus. Doch der Default sieht das **Logotype** des Mottos alleine und ohne den Veranstaltungsnamen vor. **Rot-auf-Schwarz** ist erst einmal die Default-Einstellung, gerade für Website und Merchandise, doch ein bunteres vielfältigeres Farbklima wird dies ergänzen.



key visual

»ph[r]asenprüfer«

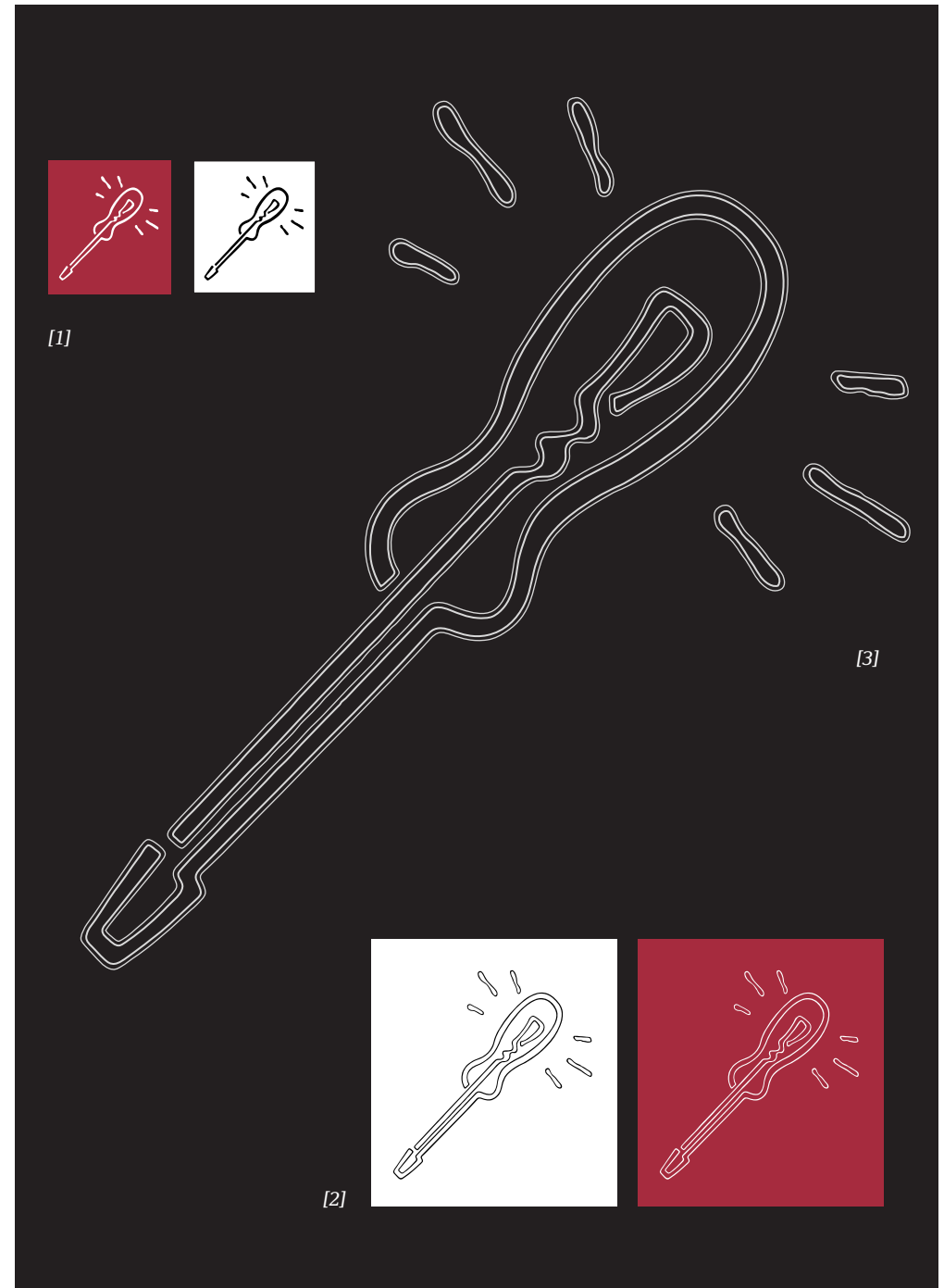
Fernsehinterviewer, belustigt: »Ist das ein Schraubenzieher in deinem Hosenlatz?«
— Wau, freundlich: »Das ist noch mehr: ein Phasenprüfer. Den habe ich immer dabei.«
— Fernsehinterviewer, ungläubig: »Und wozu?«
— Wau im Gehen: »Falls ich mal telefonieren muss.« <https://jungle.world/artikel/2004/08/12388.html>

CCC-Gründerperson Wau Hollands immer gegenwärtiger Phasenprüfer ist **Sensor** und **Aktor** zugleich. Es leuchtet ein: Erkenntnis passiert nicht; Aufklärung schaltet sich immer in ihre Umwelt ein. Wau Holland hat dieses Werkzeug aber über die informationstechnischen Nahbereich weiter hinausgedacht, wenn er von der Notwendigkeit eines »Phrasenprüfers«* im gesellschaftlichen Diskurs sprach. So gesellt sich das stilisierte Bild eines Phasenprüfers als Schlüsselbild zum 34C3-Motto »tuwat!«.

Ausgangspunkt der Gestaltung war ein mögliches stilisiertes **Neon-Zeichen** eines Phasenprüfers, das damit in sich sowohl die elektrotechnische als auch die metaphorische Dimension (»Einleuchten«, »Leuchtzeichen«) mitschwingen läßt. Das Key Visual zum 34C3 soll das tuwat!-Logotype wo immer möglich ergänzen. Es ist in drei unterschiedlich detaillierten Vektor-Varianten verfügbar:

- [1] **Solid** (Thumbnail-Formate wie bei Einlassbändchen oder App-Buttons)
- [2] **Single-Outline** (mittleres Standard-Format für T-Shirt, Webbanner etc.)
- [3] **Double-Outline** (großformatige Anwendungen bei Displays, Poster etc.)

* Daniel Kulla, *Der Phrasenprüfer*.
Szenen aus dem Leben von Wau Holland,
Mitbegründer des Chaos Computer Club



Logo-kombination

»tuwat!« x »ph[r]asenprüfer«

Das Logotype des 34C3-Mottos verbunden mit dem Key Visual macht in dieser **Logo-Kombination** das Congress-Design komplett.

Erst diese spannungsreiche Kombination bindet unterschiedliche **Kontrast-Elemente** in ein gemeinsames 34C3-Design:

- Text vs. Bild
 - Rot vs. Weiß
 - Historische 1970er-Typo vs. handgezeichneten zeitlosen Piktogramm-Stil
 - Druckerpresse-Ästhetik vs. Neon-Lichtzeichen-Ästhetik der 80er New Wave
 - Rasterpunkte vs. Linien
 - Herkunft vs. Zukunft
 - Individueller Imperativ vs. Community Event 34C3 (»Leipzig leuchtet!«)
- **Aktor_und_Sensor**



vielfalt (1)

farbklima

Das Default-Farbschema der Logo-Kombination in Rot-Weiß-Schwarz ist kontrast-hart und politisch gesetzt. Es knüpft stilistisch und thematisch damit an das 18C3-Motiv »Sterntastatur« von 2001 an.

Doch ein so internationaler, diverser und vielfältiger Community Event mit hunderten von Veranstaltungen und Themen sowie zehntausenden von Teilnehmern wie der 34C3 benötigt ein weiter aufgefächertes **Farbspektrum**, um sich mitzuteilen.

- **Hellblau** (C: 65%; R: 0, G: 204, B: 255)
- **Lila** (C: 20%, M: 70%; R: 255, G: 51, B: 255)
- **Gelb** (C: 5%, Y: 86%; R: 255, G: 255, B: 51)
- **Hellgrün** (C: 49%; Y: 97%; R: 153, G: 204, B: 0)
- **Orange** (M: 71%, Y: 94%; R: 255, G: 102, B: 0)
- **Dunkelblau** (C: 90%, M: 100%, Y: 33%, K: 21%; R: 51, G: 0, B: 102)

